

Kurt G. P. Schuster

Der Rote Frontkämpferbund 1924 - 1929

*Beiträge zur Geschichte und Organisations-
struktur eines politischen Kampfbundes*

DROSTE VERLAG · DÜSSELDORF

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	9
Der RFB in der Forschung 9 — Die Quellenlage 10 — Ziel, Umfang, Methodik und Möglichkeiten der Untersuchung 13	
2. Die Gründung des RFB	19
Die Partei am Vorabend der Gründung 19 — Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und seine Vorläufer 19 — Die „Lehren der deutschen Ereignisse“ 20 — Der „Blutsonntag von Halle“ 22 — Der Beschluß zur Gründung des RFB 23 — Der Gründungsaufwurf und die ersten Ortsgruppen 25 — Spontane oder gelenkte Gründung des RFB 26 — „Kontaktaufnahme“ zwischen RFB und KPD in der Parteipresse 27 — Die Verbindung zwischen RFB und KPD in der organisationsinternen Korrespondenz 28 — Widerstand gegen die Gründung des RFB in der Partei 30 — Der Widerspruch zwischen Selbstdarstellung und tatsächlichem Geschehen 32 — Die organisatorische Entwicklung des Bundes 1924 34 — Die Satzungen 39 — Die ersten Bundesleitungen 39	
3. Problematik einer proletarischen Kopie der Kampfbünde	41
„Militärspielerei“ 41 — Die linke militärische Tradition 1848 41 — Die Wehrvereinsbewegung 42 — Militante politische Demonstrationen im Kaiserreich 44 — Nebenorganisationen der SPD im 19. Jahrhundert 45 — Der August 1914 und das Verhältnis von Organisation und Revolution 47 — Die Volksmarinedivision 49 — Der Rote Soldatenbund 50 — Funktionärs- und Versammlungsschutz in der KPD 52 — Die Hundertschaften 1923 52 — „Militärspielerei“ als Flucht vor der politischen Arbeit 55 — Der Schritt in die Legalität 56 — Wandel in der Einstellung der Partei zur Militärspielerei 56 — Die Satzungen 57 — Lokale Fehlentwicklungen 58 — Die Durchsetzung des Agitpropcharakters der neuen Organisation 60 — Die M-Politik der Partei 1924 63 — Die Richtlinien der Thälmann-Leow-Bundesleitung zwischen 1. und 2. Reichskonferenz 64 — Thälmanns RFB-Konzeption 67 — Abirrungen des RFB auf das Gebiet des Militärischen 68 — Die Einstellung der Bundesleitung zu militärischen Übungen 70 — Parteiarmee und Partei, Stahlhelm, Reichsbanner, SA und RFB 72 — Die Rote Armee und die Verteidigung des Vaterlandes der Werktätigen 82 — Der RFB und die Stalinisierung der KPD 87	
4.1. Die Organisationsstruktur des RFB	89
Die organisatorische Arbeit der Seemann-Kakies-Bundesleitung 89 — Wahlen und die Besetzung der Funktionärsstellen 1924 90 — Ausbau der Organisation durch die Thälmann-Leow-Bundesleitung	

93 — Einsetzung der Funktionäre 1925	94 — Die Arbeit der zweiten Reichskonferenz an den Richtlinien	95 — Die 3. Reichskonferenz	97 — Der Richtlinienentwurf vom September 1926	97 — Die 4. Reichskonferenz und die Einsetzung der Funktionäre 1927	98 — Die Stellung der Bundesführung	99 — Arbeitsteilung zwischen politischem und technischem Führer	100 — Die Durchsetzung des Führungsanspruchs der Bundesleitung	101
4.2. Die Fraktion der Kommunisten im RFB								104
Der Auftrag zur Fraktionsarbeit 104 — Die Institutionalisierung der Fraktionsarbeit im RFB 105 — Die „Unterstellung“ der „unabhängigen, selbständigen, proletarischen Massenorganisation“ unter die KPD 108 — Fraktionsarbeit in der Praxis 109								
4.3. Die Betriebsgruppen des RFB								111
Problematik der Einrichtung von Betriebsgruppen 111 — Die Richtlinien für die Einrichtung der RFB-Betriebsgruppen 112 — Das Scheitern der Betriebsgruppenarbeit 113 — Überorganisation 114 — Die Bedeutung der Organisationsstruktur für Ausstrahlungskraft und Erfolg des RFB 115								
4.4. Der Rote Frauen- und Mädchenbund								116
Die Frauen in der Anfangsphase des RFB 116 — Die organisatorische Loslösung der Frauen vom RFB 117 — Die Richtlinien des RFMB 118 — Die Bundesleitung des RFMB 120 — Innere und äußere Entwicklung des Bundes 121								
4.5. Die Rote Jungfront								123
Die Unterstellung des Roten Jungsturms unter die Leitung des RFB 123 — Auseinandersetzungen der Jugendorganisation mit dem RFB 125 — Spannungen zwischen RJ und KJVD 126 — Roter Jungsturm — Rote Jungfront 128 — Die Fraktion der Kommunisten in der RJ 128 — Die Betriebsgruppenarbeit in der RJ 129 — Schulungsarbeit in der RJ 130								
4.6. Die Rote Marine								133
Die Tradition der Volksmarinedivision 133 — Möglichkeiten für den Ausbau und den Einsatz der RM 133 — Die ersten Marine-sektionen 134 — Widerstand im RFB gegen den Ausbau der RM 135 — Die Richtlinien der RM 135 — Niedergang der Organisation 136								
5. Einheitsfronttaktik								139
„Unterstützung der Partei im Kampf um die Mehrheit der Arbeiterklasse“ 139 — „Die Lehren der deutschen Ereignisse“ des Herbstes 1923 für die Einheitsfront 139 — „Einheitsfront von unten“ 140 — Mit den „Arbeiterkameraden“ im Reichsbanner gegen ihre Führer 141 — Die Einheitsfront in der „Präsidenschaftskampagne“ 1925 142 — „Waffenbrüderschaft“ gegen die schwarzweißbroten Faschisten 143 — Die Einheitsfrontdiskussion auf der 2. Reichskonferenz 144 — „Zersetzungsarbeit“ im Reichsbanner 145 — „Manövrier-								

ren mit dem Reichsbanner als Ganzem" 145 — Die Einheitsfront in der Fürstenenteignungskampagne 149 — Bilanz der 4. Reichskonferenz 153 — „Heraus aus dem Reichsbanner!“ — Die Rückkehr zur „Kleinarbeit" 153

6. Opposition im RFB 157

Ansatzpunkte für eine Opposition 157 — Der „Offene Brief gegen die Linke in der KPD" 158 — Die linke Opposition gegen die Einheitsfront auf der 2. Reichskonferenz 159 — Das Verhältnis der Linken zur Sowjetunion 160 — Ausbreitung der Linksopposition 161 — Das Vorgehen des Apparates gegen die Linken 162 — Die „Plattform der Linken zur Politik und zu den Aufgaben des RFB" 165 — Der RFB und die Auseinandersetzung mit den Linken in Rußland 167 — Der Kurswechsel nach links auf der 5. Reichskonferenz 168 — Opposition von rechts 169 — Hans Pütz und die Korruption in der Bundesleitung 170 — Albert Schreiner 174 — Die politische Dimension der rechten Opposition in RFB 176 — Parteidisziplin und Opposition 177 — Der Wittorf-Skandal 177 — „Organisierte Abwehr sozialfaschistischer Übergriffe" 180 — Der Ausschluß der Rechten aus der Partei 182 — Werner Jurr 182 — Jurrs Memorandum 184 — Der Bruch der Parteidisziplin 188 — Die Bedeutung der Opposition 190

7. Das Verbot des RFB 193

Der „juristische" Aspekt des Verbots 193 — Das Gesetz zur Durchführung der Artikel 177/178 des Friedensvertrages 194 — Das Republikenschutzgesetz 195 — Der politische Aspekt des Verbots 195 — Die Alliierten und die Verbände 198 — Die Bürgerblockregierung und das RFB-Verbot 199 — Die Preußen und das RFB-Verbot 200 — Das Verbot der Ortsgruppe Hindenburg 202 — Das Verbot der Ortsgruppe Dortmund 203 — Wittenberge und Falkenburg 205 — Das Wahlkampfmanöver des deutschnationalen Reichsinnenministers v. Keudell 205 — Albert Grzesinski und das RFB-Verbot 206 — Die Verbotsvorbereitungen 212 — Das Demonstrationsverbot 213 — Preußischer Innenminister und RFB auf Kollisionskurs 215 — Die „Reife" der revolutionären Situation 218 — Der „Blutmai 1929" 219 — Das Verbot 221 — Reichsinnenminister und Landeszentralbehörden 222 — Versuche der RFB-Führung zur Aufhebung des Verbots 224 — Der RFB in der Illegalität 225 — Das illegale Bundesorgan „Die Rote Front" 225 — Demonstrationen und Tagungen in der Illegalität 226 — Das Verhältnis des RFB zu den legalen Nachfolgeorganisationen 227 — Die Umwandlung der Agitprop-Armee in eine Kaderorganisation für die zukünftige Rote Armee 230 — Der militante Aktivismus des Jahres 1931 231 — Die Bedeutung der Sozialfaschismustheorie für das Scheitern des RFB 233 — Die Legende des RFB 236 — Sinn und Unsinn des Verbots 237

8. Anhang 239

Mitgliederstärke und soziale Zusammensetzung des Führerkorps 239 — Projektion der Organisation auf das Reichsgebiet 249 — Wählerstimmenanteil der KPD 1924—1933 252 — Zeittafel 253 — Dokumente 259 — Quellen- und Literaturverzeichnis 277 — Abkürzungen 282 — Register 285